

## Beitrag zur Mikrolepidopteren-Fauna der Dresdener Gegend.

Von E d u a r d S c h o p f e r (Dresden).

### III.

Wenn auch die Sammelperioden 1912 u. 1913 durchschnittlich ein unfreundliches Witterungsbild zeigten, war es mir immerhin möglich, weitere 77 Mikra-Spezies aufzufinden, die ich nachstehend den bereits festgestellten 523 Arten hinzufüge. Diese 600 Arten dürften noch nicht die Hälfte der bei uns vorkommenden Kleinschmetterlinge ausmachen.

Mehrere Spezies, welche ich zunächst nur einzeln finden konnte, erbeutete ich inzwischen in Anzahl, darunter *Crambus luteellus* und *myellus*, *Conchylis nana*, *Epiblema tedella* und *subocellana*, *Pamene regiana*, aus eingetragenen Eicheln *Carpocapsa splendana*, *Ancylis upupana*, *Argyresthia albistria* und *retinella*, *Cedestis farinatella*, *Gelechia scriptella*, *fugitivella* und *humeralis*, *Chrysoclista lineella*, *Diplodoma marginepunctella* und aus Vogelnestern *Tinea lapella*.

Nach Sturm und Regen sitzen oft zahlreich an Stämmen gewisse Arten, die sonst nur zufällig einzeln angetroffen werden, z. B. *Steganoptycha trimaculana*, *Gelechia fugitivella* in sehr dunklen Stücken, *Cerostoma vitella* in allen Varietäten, ferner eine merkwürdig kleine, dunkle Form von *Argyresthia mendica*.

Herr Prof. Dr. Rebel, Wien, hatte wiederum die grosse Liebenswürdigkeit, die für mich zweifelhaften Stücke zu bestimmen, wofür ihm auch bei dieser Gelegenheit mein wärmster Dank ausgesprochen sei.

Die in meinen vorigen Aufsätzen benutzte Anordnung der Arten nach Katalog Staudinger und Rebel habe ich der Gleichförmigkeit wegen für nachstehendes Verzeichnis beibehalten. Die eingeklammerten Zahlen geben die Anzahl der erbeuteten Stücke an.

#### **Pyrallidae.**

##### **Crambinae.**

***Crambus lythargyrellus* Hb. Ende Juli. Himmelsbusch (1).**

Kenntlich an den glänzend strohgelben, zeichnungslosen Vorder- und weissen Hinterflügeln.

**C. tristellus ab. paleella** Hb. Diese kleine einfarbig braune Form einzeln im Juli bei Zitzschewig.

**C. ab. fuscilinellus** Stph. September. Bei Dölzschen in frischen Exemplaren.

**Platytes alpinellus** Hb. Am 25. Juni 1912 in Anzahl aus Ginster geklopft bei Hosterwitz.

### Schoenobiinae.

**Schoenobius forficellus** Thnbg. Juni, Juli. In Anzahl im Moritzburger Revier am oberen Waldteich. Einzelne Stücke noch im September.

**Nymphula stratiotata** L. Am 19. Juni 1914 in Anzahl am oberen Waldteich bei Volkersdorf. Gleichzeitig auch *nymphaeta* und *stagnata*, welche an diesem Tage zahlreich flogen. Später im Juli fliegt dort mit diesen beiden Arten *Cataclysta lemnata* L. ebenfalls zahlreich.

### Pyraustinae.

**Diasemia litterata** Sc. Am 28. Juni 1914 an der Sachsenruhe, einer niedlich im Walde angelegten Sitzgelegenheit unweit der Sachsenhöhe bei Lauenstein, Müglitztal (1).

## Tortricidae.

### Tortricinae.

**Acalla cristana** F. Am 6. April 1912 Himmelsbusch (1) Ein zur var. *albipunctana* Stph. gehörendes Stück.

**Dichelia gnomana** Cl. Juli, August. In Anzahl. Dresdner Heide, Baumwiese, Zitzschewig.

**Cnephasia argentana** Cl. Am 28. Juli 1914 flog diese Art zahlreich auf den Höhen des Müglitztales, auf Waldlichtungen mit üppigem Graswuchs bei Lauenstein und blumenreichen Wiesen bei Bärenstein, auch im Bielatal, aber spärlicher.

### Olethreutinae.

**Olethreutes nigricostana** Hw. Am 10. 5. 1913 zwischen Edle Krone und Tharandt (2).

**Polychrosis botrana** Schiff. Mai, Juni. Einzeln bei Tharandt (2).

**Steganoptycha nigromaculana** Hw. Am 15. Juli 1912 an einer Föhre Dresdner-Heide (1), Birkenwäldchen (1).

**St. trimaculana** Don. Im Sommer 1913 zahlreich an Stämmen des Zoolog. Gartens, Bürgerwiese und Grossen Gartens. Einzelne Stücke noch im Oktober.

Die Art ist so veränderlich, dass ich einige der bemerkenswertesten Formen hervorheben möchte.

Die erste Form, welche als Stammform anzusprechen ist, weil sie mit der Beschreibung Donovan's am besten übereinstimmt, lässt sofort erkennen, weshalb dieser Autor den Namen *trimaculana* wählte. Schwärzliche Schatten oberhalb des Spiegels, am Schrägband und im Wurzelfeld bilden die drei Makeln, welche bei den übrigen Formen undeutlicher vorhanden sind oder ganz fehlen. Die Grundfarbe ist weisslich, etwas glänzend. Schrägband, Saum und VRfleck satt rotbraun. Die weissen VR.-Häckchen etwas breiter und länger als gewöhnlich. Der Spiegel fast rein, mit geringen Ansätzen von Längsstreifen. Derartige gleichmässig gezeichnete Stücke, die ziemlich bunt aussehen, sind nicht allzu häufig, dagegen sehr ähnliche nicht selten.

Die zweite Form ist von hellbrauner Grundfarbe. Die drei schwärzlichen Schatten fehlen, Wurzel-, Mittel- und Saumfeld gleichfarbig, von zahlreichen kurzen, schwarzen Quer- und Längsstrichen durchzogen, welche der Flügelfläche ein gegittertes Aussehen verleihen. Der helle Spiegel in seiner ganzen Breite durch äusserst feine schwarze Querstriche weissstreifig eingeteilt.

Bei der dritten Form ist die Grundfarbe rotbraun. Schrägband und Wurzelfeld dunkelbraun, ohne schwärzliche Anhäufungen. Der Spiegel ist dunkelbraun ausgefüllt und von deutlichen Bleiliniem eingefasst.

In der vierten Form erreicht *trimaculana* den Höhepunkt der Farbenveränderung. Sie ist einfarbig hellbraun bis rotbraun, wie *Semasia hypericana*. An die Stammform erinnert nur noch ein schwärzlicher Schatten im Spiegel. Die übrigen Zeichnungen samt VR.-Häckchen sind verschwunden. Diese Form ist zur *var. fuscana* Sorh. zu ziehen, obwohl Sorhagen die VR.-Häckchen noch erwähnt, die ja auch in der Regel bei einfarbigen Stücken zu sehen sind. Die *var. fuscana* ist unter der Art am zahlreichsten vertreten und zwar in beiden Geschlechtern.

Es macht den Eindruck, als ob alle diese Veränderungen lediglich durch ungleich starke Verteilung der schwarzen Farbe im Gesamtbilde der Flügelfläche entstanden wären. In der ersten Form ist diese Farbe fleckartig angehäuften, während sie in der

zweiten in kurzen Strichen zerstreut ist. Die dritte Form, mit dunkelbraun ausgefüllten Zeichnungen ist durch Vermischung von Schwarz mit der Grundfarbe entstanden. Dieser Vorgang wiederholt sich im Wurzel- und Mittelfeld der vierten Form, wo Braun als Deckfarbe Verwendung findet und nur oberhalb des Spiegels eine schwarze Anhäufung übrig lässt.

In der Zeichnung der *trimaculana* ganz ähnlich ist *minutana*, von welcher ich nur wenige in Digne gefangene Stücke besitze. Durch abweichenden Flügelschnitt, zierlichere Gestalt und reinere Zeichnung ist diese von *trimaculana* hinreichend getrennt.

**Epiblema proximana** HS. Am 28. Juni 1914, Sachsenhöhe bei Lauenstein (1). Die ganz ähnliche *tedella*, die man an diesem Tage in Menge aus Nadelholz klopfen konnte, wurde gar nicht mitgenommen, während dieses eine Exemplar mir dadurch auffiel, dass es im ziemlich dunklen Walde an einer Kiefer sass. *Proximana* ist gröber beschuppt, dunkler als *tedella*, ohne weisse Sprenkel und trägt deutliche Querbinden.

**E. nisella ab. pavonana** Don. und **ab. decorana** Hb. Beide unter der Stammform nicht selten. Grosses Gehege, Grosser Garten, Himmelsbusch. Meinen Ausführungen über *nisella* (s. Iris 1912, S. 204—207) möchte ich ergänzend hinzufügen, dass ich inzwischen auch ein ♀ von *decorana* fing. Dieses hat ein dunkleres und schärfer abgegrenztes Wurzelfeld als es bei männlichen Exemplaren der Fall ist.

**E. simploniana** Dup. Am 6. 7. 1914 aus Gebüsch geklopft Steinbruch Boxdorf (1). Der alpine Name könnte zu Bedenken Veranlassung geben, wenn nicht bekannt wäre, dass diese Art auch in Schlesien vorkommt.

**E. brunnichiana** Froel. Am 17. Juni 1914 aus Nadelholz geklopft. Moritzburger Revier (1).

**Grapholita coniferana** Rtz. Am 3. Juni 1914 an einer Eiche Baumwiese (1).

**Gr. inquinatana** Hb. Am 24. Mai 1912 an einer Robinie. Baumwiese (1).

**Pamene gallicolana** Z. April, Mai. Moritzburger Revier. Zahlreich aus eingetragenen Gallen von *Teras terminalis* F. Diese Gallen liefern manchmal nur wenige *gallicolana*, dafür Panorpiden und Hemerobiiden, sowie in Menge die Larve einer Locustide.

**P. pinetana** Schläg. Juni, Juli. Zahlreich aus Kiefern geklopft. Dresdner Heide.

**Carpocapsa splendana** var. **reaumurana** Hein. Juli. An

alten Eichen des Grossen Gartens. Diese dunkle Form scheint unter der Stammart nicht häufig zu sein. Aus einer grossen Anzahl madiger Eicheln erzielte ich davon nur sieben Exemplare, wogegen die Stammform zum satt werden schlüpfte.

Die Raupe von *splendana* überwintert in einem Gehäuse, welches sie in entsprechender Grösse an abgefallenem Laube durch zweimaliges Umlegen des Blattrandes herstellt. Innerhalb der äusseren bräunlichen Schutzhülle, entsteht der Verpuppungsraum, ein Blattcocon von schwärzlichem Aussehen. Das Gehäuse hängt oft mit dem Blatte zusammen, lässt sich aber leicht abtrennen, weil die Verschlussnaht eine Perforation bildet. Ein solches Gehäuse erinnert stark an den Raupensack von *Incurvaria muscalella*. Nach Sorhagen soll sich das Tier in einem Erdtönnchen verwandeln, was wohl nur ausnahmsweise stattfinden wird.

**Lypoptycha plumbana** Sc. Am 26. Juli 1912 bei Hosterwitz (2), später bei Tharandt (1).

**L. incursana** HS. Den 31. 5. 1914 oberhalb Wachwitz aus jungem Nadelholz geklopft (1).

## Glyphipterygidae.

### Glyphipteryginae.

**Glyphipteryx thrasonella** Sc. Mitte Juni. Einzeln bei Volkersdorf, auch bei Tharandt (3).

## Yponomeutidae.

### Argyresthiinae.

**Argyresthia nitidella** F. Am 28. Juni 1914 im Bielatal an Stämmen der Landstrasse (3).

**A. fundella** F. R. Mai, Juni. Baumwiese. In Anzahl aus Nadelholz geklopft. Von *retinella* durch die schärfer geringelten Fühler, dunkler gestrichelten Flügel, sowie durch eine Verdunklung in der VR.-Mitte, welche einem Querbindenansatz ähnelt, unterschieden.

**A. certella** Z. Den 6. Juni aus Nadelholz geklopft. Dresdner Heide (4). Später noch einzeln im Moritzburger Revier.

**Cedestis gysselinella** Dup. Juni. Baumwiese. Zahlreich aus Kiefern geklopft. Fliegt mit *farinatella* zusammen, die etwas kleiner und dunkler ist. Wenn die eine Art zahlreich auftritt, ist die andere in viel geringerer Zahl vorhanden.

**Plutellidae.****Plutellinae.**

**Cerostoma vitella** L. Von dieser bereits aufgeführten Art, die in Dresdens Privatgärten und städtischen Anlagen oft angetroffen wird, sammelte ich im Sommer 1913 zahlreiche Exemplare, um die Abweichungen zu erhalten. Ausgezeichnet durch regelmässige Färbung sind folgende fünf Formen: Zunächst die einfarbig hellgraue, ohne Innenrandsfleck oder sonstige schwarze Anhäufungen, ferner die graue Form mit schwarzem, von der Wurzel bis zur Saummitte reichenden Längsstreif. Aehnliche Stücke finden sich auch bei *radiatella*. Die nächste Form, ebenfalls grau, trägt gleichmässig breit schwarzen Innenrand, entstanden durch Ausbreitung der Dorsalflecken. Diese drei Formen, nebst einigen vorherrschend grau gefärbten Uebergängen werden zur Stammart gerechnet. Die beiden folgenden bilden die **ab. carbonella** Hb., und zwar die schwarzen Stücke mit grauem Vorderrand und Kopf, wie die Angaben im Spuler lauten, sowie die ganz schwarzen Exemplare, die nur noch dunkelgraue Saumfransen und nur wenig graue Kopfhaare zeigen

**Gelechiidae.****Gelechiinae.**

**Bryotropha senectella** Z. Juli. Baumwiese. In Anzahl an Heidekraut.

**B. affinis** Dgl. Mitte Juni. Baumwiese (1).

**Gelechia nigra** Hw. Mitte Juli. Zitzschewig, Himmelsbusch. In Anzahl an Stämmen, darunter dunkle Stücke ohne weissliche Querlinie.

**G. electella** Z. Juni. Dresdner Heide. In Anzahl aus Nadelholz geklopft, ferner am 15. 6. 1914 bei Räcknitz (1).

**G. atriplicella** F. R. Juni. Baumwiese (2), sowie zahlreich an einer Scheune oberhalb Kaitz.

**G. moritzella** Hb. Juli. Am 24. 5. 1912 an der Baumwiese (1).

**Teleia vulgella** Hb. Juli. Zitzschewig, Baumwiese (4).

**Oegoconia quadripuncta** Hw. Am 12. 7. 1914 an einer Linde im Grossen Gehege (2).

**Blastobasinae.**

**Hypatima binotella** Thnbg. Juni, Juli. Einzeln Baumwiese, Tharandt, Wachwitz.

### Oecophorinae.

**Borkhausenia tinctella** Hb. Juni. Baumwiese. Einzeln an Baumstämmen. Grösser und etwas dunkler als die folgende.

**B. unitella** Hb. Am 26. Mai 1914 aus Kiefern geklopft. Baumwiese (1). Diese Art ist durch sehr lange Palpen ausgezeichnet.

**B. augustella** Hb. Juni. Baumwiese. Einzeln an Stämmen.

**B. tripuncta** Hw. Juni. Gr. Garten (2).

### Elachistidae.

#### Scythridinae.

**Scythris noricella** Z. Am 28. Juni 1914 im Müglitztal bei Lauenstein (1). Am Eingang eines Waldpfades scheuchte ich dieses Stück von niederen Pflanzen auf. Leider pflegt der moderne Sammler, wegen den vielen Ausflüglern, denen er begegnet, sein Fangnetz möglichst lange in der Tasche zu tragen. Mindestens aber so lange, bis ihm ein besseres Stück durch die Lappen gegangen ist. Dieser Fall sollte eben beim Fange von *noricella* eintreten, als im letzten Augenblick Herr Rechtsanwalt Ayrer, welcher erzbereit hinter mir herging, mit einem Schlage die Situation zu meinen Gunsten änderte und somit das Exemplar für vorliegenden Aufsatz rettete.

#### Coleophorinae.

**Coleophora badiipennella** Dup. Ende April 1912 im Tännichtgrund bei Niederwartha (2). Der Raupensack fällt durch besondere Länge auf.

**C. olivacella** Stt. Mai. Tharandt (3). Der braune Röhrensack zeigt oben eine nach dem Ende zu breiter werdende Furche.

**C. solitariella** Z. Juni, Juli. Plauenscher Grund. In Anzahl an Stämmen. Der glatte Röhrensack ist fast weiss.

**C. orbitella** Z. Ende Mai. Dölzchen. An einer Mauer (5). Sack braun, vorn mit blattartigen Anhängseln.

**C. albitarsella** Z. Ende Juni. Tharandt. In Anzahl an Stämmen. Scheidensack schwarzbraun mit weisslichen Endklappen.

**C. albicostella** Dup. Juni. Zoologischer Garten. Einzeln am Gartenzaun.

**C. brevipalpella** Wck. Mitte Juni. Zitzschewig, Himmelsbusch (2).

**C. conizae** Z. Anfang Juli. Zitzschewig (2).

**C. virgatella** Z. Juli. Uebigau, Cotta. Am Elbufer ein-

zeln fliegend und wahrscheinlich überall dort zu finden, wo Wiesensalbei vorherrscht.

### Elachistinae.

**Elachista apicipunctella** Stt. Am 24. 5. Helfenbergergrund (1) und 1. 6. 1914 Tharandt (1).

**E. nigrella** Hw. Mai. Tharandt, Kaitzer Grund, Gr. Garten, Baumwiese, Boxdorf (6).

**E. griseella** Z. Mai. Tharandt (3), Kaitzer Grund (1).

**E. dispunctella** Dup. Juni. Baumwiese (4). Diese Art ist durchschnittlich kleiner als *argenteella* und ist deutlich braun punktiert.

### Gracilariidae.

#### Gracilariinae.

**Gracilaria rhodinella** HS. Anfang Juni 1913. Zoologischer Garten (1). Dieser Teil, mit altem, prächtigen Baumbestand, ist vom Grossen Garten abgetrennt und dem Zoo zur Benutzung überlassen. Andererseits grenzt auch an den Grossen Garten der Botanische Garten, welcher zweifellos durch den Bezug von auswärtigen Pflanzen gewisse Arten bei uns einführen dürfte.

**G. hemidactylella** F. Am 16. 5. bei Räcknitz (1) und 12. Sept. 1912 im Grossen Garten (2).

#### Lithocolletinae.

Diese Gruppe bietet für die Tätigkeit des Sammlers die denkbar günstigsten Bedingungen. Die zahlreichen Arten sitzen gewöhnlich in Anzahl an Stämmen und Planken, wo sie leicht abgenommen werden können. Trotz ihrer Kleinheit haben sie den Vorzug sich für die Sammlung gut präparieren zu lassen. Auch kann man sie wiederholt im Laufe des Jahres antreffen.

**Lithocolletis geniculella** Rag. Mitte Mai 1914. Baumwiese (1).

**L. heegeriella** Z. Mai. In Anzahl Tharandt, Himmelsbusch.

**L. spinolella** Dup. Ende Mai. Heide-Radebeul (2).

**L. salictella** Z. Mai. In Anzahl Baumwiese, Nöthnitz, Tharandt.

**L. sorbi** Frey. Mai. In Anzahl Nöthnitz-Grund, Tharandt.

**L. cydoniella** F. Am 11. 5. 1912 im Nöthnitz-Grund (1).

**L. carpinicolella** Stt. Mai. Baumwiese (3).

**L. connexella** Z. Am 5. Mai 1912 am rechten Elbufer bei Niederwartha und später bei Tharandt (2).



**L. tristrigella** Hw. Ende August. Bürgerwiese, Grosser Garten. In Anzahl an Stämmen, zugleich auch zahlreich *emberizaepennella*.

**L. comparella** Z. Ende Mai. Grosser Garten (4).

## Lyonetiidae.

### Lyonetlinae.

**Bucculatrix frangulella** Goeze. Juni. Einzeln Himmelsbusch und Moritzburger Revier.

### Nepticulidae.

**Nepticula basigutella** Hein. Mai. Baumwiese (1).

**N. argentipedella** Z. Mai. Tharandt (1).

**N. floslactella** Hw. Juli. Baumwiese (2).

**N. trimaculella** Hw. Juni. Räcknitz (2).

**N. waeweri** Stt. Juni. Steinbruch-Boxdorf (1).

## Tineidae.

### Teichobiinae.

**Teichobia verhuelella** Stt. Am 28. Juni 1914 bei Hirschsprung, Bielatal (1).

### Tineinae.

**Monopis ferruginella** Hb. Juni, Juli, Baumwiese, Fischhaus, Heidemühle. Diese Art fliegt abends auf Heidekraut in Anzahl.

**M. rusticella** Hb. var. Die Art ist überall im Gebiet anzutreffen. Am 1. Juni 1914 fing ich bei Tharandt ein abweichendes Stück, welches ausser dem Fleck vor der Mitte noch einen grösseren Fleck am Innenwinkel trägt. Ob dieses Stück mit var. *spilotella* Tgstr. aus Finland übereinstimmt, bleibt noch zu untersuchen.

**Tinea fulvimitrella** Sodof. Juni. Einzeln im Rabenauer Grund und bei Tharandt.

**Incurvaria tenuicornis** Stt. April, Mai. Baumwiese in Anzahl. Die Raupe überwintert klein in Zweigen, besonders Astgabeln junger Birken. Sie erzeugt an diesen rötlich glänzende, gallenartige Anschwellungen. Die im Frühjahr mit Kot-

körnern verschlossenen Fluglöcher verraten die erfolgte Verpuppung.

### **Micropterygidae.**

Mit den Eriocraniiden nimmt diese reizende Gruppe aus morphologischen Gründen die letzte Stelle im System ein. Dafür können beide Abteilungen, welche ihre prächtig gefärbten Vertreter schon im Vorfrühling entlassen, als wirkliche Frühlingsboten an erster Stelle genannt werden. Einzelne Stücke erreichen eine für den Mikramann immerhin ansehnliche Flügelspannung von 14 mm. Die Flugzeit ist von März bis Ende Mai an sonnigen Tagen in den Mittagsstunden. Kälte scheint die Gesellschaft schlecht zu vertragen. Als Beleg dafür diene das Auffinden eines im Mai d. J. noch frischen Exemplars von *ammanella*, welches völlig erstarrt in einer Baumritze lag und längere Zeit brauchte, um sich zu erholen.

Von Eriocraniiden habe ich bereits als bei uns vorkommend erwähnt: *sparmannella*, *subpurpurella*, *crysolepidella*, *semipurpurella* und *subpurpurella*. Etwas grösser als *subpurpurella* ist die var. *fastuosella* Z., welche ebenfalls bei uns vorkommt.

An Micropterygiden führte ich *calthella* und *aruncella* an; *aureatella* habe ich bereits gesehen, aber noch nicht fangen können. Als Ersatz erbeutete ich zwei der schönsten Arten der Gruppe, die übrigens beide auch von anderer Seite gefangen wurden.

**Micropteryx thunbergella** F. Am 21. 4. 1912 im Tännichtgrund (1) und am 12. 5. 1914 bei Tharandt (2). In sitzender Stellung lässt diese Art die Bindenzeichnung recht deutlich sehen, wogegen bei gespannten Stücken sich die goldenen Binden von der Grundfarbe weniger abheben.

**M. ammanella** Hb. Am 10. 5. bei Tharandt und 15. 5. 1914 im Rabenauer Grund (3). Die Art führt auf purpurvioletterm Grund ziemlich scharfe, goldene Binden und Flecken, ähnlich wie *aureatella*. Die Binden sind bei *ammanella* etwas breiter, der Fleck vor der Spitze wesentlich grösser, fast zu einer Binde ausgezogen, die Kopfhaare deutlich heller als bei *aureatella*. Die goldene Saumlinie, welche *ammanella* äusserst fein ziert, möchte ich aber als Unterschied nicht hervorheben.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Schopfer Eduard

Artikel/Article: [Beitrag zur Mikrolepidopteren-Fauna der Dresdener Gegend. 281-290](#)